

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Omid Najafi und Thorsten Moriße (AfD)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz namens der Landesregierung

LNG-Lieferungen nach Niedersachsen: Chlor-Eintrag und Abhängigkeit von den USA

Anfrage der Abgeordneten Omid Najafi und Thorsten Moriße (AfD), eingegangen am 14.06.2024 - Drs. 19/4649, an die Staatskanzlei übersandt am 19.06.2024

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz namens der Landesregierung vom 02.07.2024

Vorbemerkung der Abgeordneten

Am 26. Januar 2024 stoppte der amerikanische Präsident Joe Biden den Ausbau der amerikanischen LNG-Exportinfrastruktur¹. Als Grund wurden Proteste von Klima-Aktivisten genannt². Ein Medienbericht³ zitiert die Wirtschaftsnachrichtenagentur Bloomberg, dass diese Entscheidung den USA einen übergroßen geopolitischen Einfluss verschaffe, einhergehend mit einer steigenden LNG-Abhängigkeit und wirtschaftlichen Schwächung der Volkswirtschaften in Europa. So müsste etwa die europäische Chemieindustrie für amerikanisches LNG einen drei- bis vierfach höheren Preis zahlen als die USA-Unternehmen im eigenen Land. Damit sei die deutsche Wirtschaft in ein Abhängigkeitsrisiko geraten, gleichzeitig investierten deutsche Unternehmen in Produktionsanlagen in den USA wegen der dortigen günstigeren Energiekosten⁴.

1. Wie viele Kubikmeter Chlor (Natriumhypochlorit) wurde aus der Höegh Esperanza vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 in die Jade-Gewässer geleitet (bitte monatsweise in Kubikmeter und Kilogramm angeben)?

Vorab ist festzuhalten, dass auf der Höegh Esperanza (FSRU Wilhelmshaven I) eine sogenannte Elektrochlorierung angewandt wird, d. h. das Chlor wird mittels Elektrolyse direkt im Meerwasser in Form von Natriumhypochlorit aus dem natürlicherweise vorhandenen Meersalz (Natriumchlorid) hergestellt.

Eine monatsweise Aufschlüsselung der Einleitungsmengen hätte eine Datenanfrage an die Betreiberin mit entsprechender zeitlicher Verzögerung erfordert. Ohne diesen Detaillierungsgrad lässt sich eine Aussage für den Gesamtzeitraum vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 aus den beim NLWKN vorliegenden Informationen wie folgt ableiten:

Gemäß der wasserrechtlichen Erlaubnis vom 16.12.2022 ist eine jährliche Gesamteinleitung des Abwassers von 177 780 775 m³/a mit einem Grenzwert von 0,2 mg/l (Ausnahme Auslass O-9 „Ballastwasser“, dort 0,1 mg/l) für Chlordioxid und andere Oxidantien - angegeben als Chlor - erlaubt.

¹ <https://www.whitehouse.gov/briefing-room/statements-releases/2024/01/26/fact-sheet-biden-harris-administration-announces-temporary-pause-on-pending-approvals-of-liquefied-natural-gas-exports/>

² <https://www.reuters.com/business/energy/biden-pauses-approval-new-lng-export-projects-win-climate-activists-2024-01-26/>

³ Berliner Zeitung, 27.01.2024: USA stoppen neue LNG-Terminals: „Wirkung einer Wirtschaftssanktion“; <https://www.berliner-zeitung.de/politik-gesellschaft/bidens-lng-stopp-wirkung-einer-wirtschaftssanktion-li.2181191>

⁴ <https://de.euronews.com/business/2024/02/04/was-us-prasident-bidens-lng-plane-fur-europa-bedeutet>

Tatsächlich wurden im Jahr 2023 insgesamt jedoch nur 72 733 114 m³ Abwasser eingeleitet, d. h. die erlaubte jährliche Gesamteinleitung wurde lediglich zu ca. 40 % ausgeschöpft.

Die maximal erlaubte Chlor-Konzentration bzw. der Grenzwert wurde deutlich unterschritten: Im jährlichen Durchschnitt wurde - im Rahmen der täglichen Eigenüberwachung - eine Konzentration von ca. 0,057 mg/l Chlor erfasst. Zu beachten ist hierbei jedoch, dass die Analytik - in Abhängigkeit vom Messinstrument - in ihrem unteren Messbereich bei 0,05 mg/l limitiert ist. Messwerte unterhalb von 0,05 mg/l konnten daher meist nur als 0,05 mg/l erfasst werden, sodass die hier angegebene durchschnittliche Chlor-Konzentration einen äußerst konservativen Ansatz zur Abschätzung darstellt und die reale Einleitung deutlich niedriger gewesen sein kann.

Daraus lässt sich für das Jahr 2023 näherungsweise eine Einleitung von weniger als 4 139 kg als Gesamt-Jahresfracht an Chlor herleiten. Diese Jahresfracht unterliegt darüber hinaus jedoch noch einem deutlichen Abbau, Ausgasungsprozessen und einer erheblichen Verdünnung mit dem Meerwasser, sodass im entsprechenden Monitoring keine schädlichen Auswirkungen auf das Gewässer nachweisbar waren.

2. Wie viele LNG-Tanker haben vom 27.7.2023 bis zum 30.4.2024 Flüssiggas angeliefert (bitte aufschlüsseln nach Ankunftsdatum, Schiffsnamen, Herkunftsland des LNG, gelieferter Gasmenge in Kubikmeter und Tonnen)?

Datum	Name des Tankers	Herkunftsland	gelieferte Gasmenge (in metrischen Tonnen)
05.08.2023	Energy Universe	USA	69 981
11.08.2023	Maran Gas Agamemnon	USA	69 468
20.08.2023	Gaslog Georgetown	USA	72 251
27.08.2023	Attalos	USA	77 175
11.09.2023	Maran Gas Andros	USA	68 904
16.09.2023	Arctic Voyager	Norwegen	62 900
23.09.2023	LNG Endurance	USA	68 567
30.09.2023	Rias Baixas Knutsen	USA	66 890
07.10.2023	Arctic Discoverer	Norwegen	62 907
14.10.2023	Maran Gas Spetses	USA	65 621
22.10.2023	Maran Gas Andros	USA	68 919
30.10.2023	LNG Rosenrot	USA	71 075
07.11.2023	Kool Glacier	USA	65 159
13.11.2023	Global Sea Spirit	USA	71 576
25.11.2023	Adriano Knutsen	USA	71 200
01.12.2023	Maran Gas Amorgos	USA	69 047
09.12.2023	Cubal	Angola	68 914
17.12.2023	LNG Rosenrot	USA	74 530
25.12.2023	Sonangol Sambizanga	Angola	68 780
02.01.2024	Cobia LNG	USA	71 061

10.01.2024	Kool Glacier	USA	65 672
19.01.2024	LNG Schneeweisschen	USA	73 504
27.01.2024	LNG Ships Empress	USA	73 137
02.02.2024	Maran Gas Ithaca	USA	36 650
06.02.2024	Energy Universe	USA	67 715
19.02.2024	Castillo de Caldelas	USA	71 053
27.02.2024	Maran Gas Posidonia	USA	59 265
06.03.2024	Pan Americas	USA	70 600
14.03.2024	Cadiz Knutsen	USA	57 700
22.03.2024	LNG Schneeweisschen	USA	48 100
06.04.2024	New Apex	USA	72 418
14.04.2024	LNG Ships Empress	USA	71 831
22.04.2024	Energy Endeavour	USA	71 000
30.04.2024	Kool Glacier	USA	67 166

3. Wie bewertet die Landesregierung die deutsche und niedersächsische LNG-Strategie vor dem Hintergrund, dass die derzeitige Umwelt- und Energiepolitik die LNG-Abhängigkeit deutscher Unternehmen fördert, Klimaproteste das Angebot verknappen und die dabei entstehenden höheren Gas-Preise zur Abwanderung deutscher Unternehmen führen?

Eine zentrale Lehre der durch den russischen Angriffskrieg ausgelösten Energiekrise war, die Verwundbarkeit, die durch die Abhängigkeit von russischen Energielieferungen entstanden war, zu überwinden und eine resiliente Energieinfrastruktur zu errichten. Die Bundesregierung musste im Frühjahr 2022 zahlreiche Maßnahmen auf den Weg bringen, um schnellstmöglich von russischem Erdgas unabhängig zu werden und zugleich die Versorgungssicherheit zu erhalten. Der Aufbau von Flüssiggas-Importinfrastruktur in Deutschland ist dabei ein zentraler Baustein, um die Bezugsquellen für Gasimporte zu diversifizieren und den Preissteigerungen durch die strategische Verknappung der Pipelinegaslieferungen durch Russland im Jahr 2022 zu begegnen.

Die niedersächsische Landesregierung unterstützt die Strategie der Bundesregierung und konnte mit dem ersten schwimmenden LNG-Terminal in Wilhelmshaven bereits im Winter 2022/2023 zur sicheren Gasversorgung beitragen. Die aktuellen Großhandelspreise für Gas, die sich inzwischen wieder auf dem Vorkriegsniveau bewegen, belegen, dass die Strategie aufgegangen ist.

Fossiles Gas wird jedoch nur noch für eine Übergangszeit eine Rolle spielen. Langfristig setzen sowohl die Bundesregierung als auch Niedersachsen auf eine Energieversorgung aus ausschließlich regenerativen Quellen. Neue Gaskraftwerke und die landseitige Flüssiggasimport-Infrastruktur werden daher so geplant, dass sie sukzessive auf klimaneutrale Produkte wie Grünen Wasserstoff umgestellt werden können. Somit stellt der Aufbau der schwimmenden LNG-Terminals zunächst eine kurzfristige Lösung für alternative Importmöglichkeiten von Erdgas dar. Langfristig soll diese Infrastruktur für den Import von regenerativ erzeugtem Wasserstoff und seiner Derivate genutzt werden.